



**Masterstudiengang Landschaftsarchitektur
Technische Universität Berlin**

Willkommen!

**Fachgebiete der Landschaftsarchitektur:
Fachgebiet Entwerfen Objektplanung
Fachgebiet Landschaftsarchitektur.Freiraumplanung
Fachgebiet Landschaftsbau-Objektbau
Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung**

**Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt
Technische Universität Berlin**

www.tu-berlin.de

Willkommen!

Liebe Studentinnen und Studenten,

wir – die vier Fachgebiete der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin – freuen uns, Sie im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur begrüßen zu dürfen. Da einige Studierende neu an der Universität sind, möchten wir Hinweise geben, die Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern können. Im Folgenden wird das Kurzprofil der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin erläutert, das durch die Kurzprofile der vier Fachgebiete der Landschaftsarchitektur spezifiziert wird. Ferner wird auf Ansprechpartner und Informationsstellen hingewiesen.

Darüber hinaus empfiehlt jedes Fachgebiet eine Lektüre für den Einstieg ins Masterstudium. Vielleicht finden Sie vor Studienbeginn noch Zeit, sich dieser zu widmen. Unabhängig von dem fachlichen Blick, möchten wir Sie zum Einstieg auf eine Rede von Max Frisch hinweisen. 1987 erhielt Frisch die Ehrendoktorwürde der TU Berlin. In seinem Vortrag stellte er Fragen. Wir finden, dass es Fragen sind, die auch noch fast 30 Jahre später an einer Universität gestellt werden sollten: www.pressestelle.tu-berlin.de/fileadmin/a70100710/Fotos/TU_intern/2009/Juni/25FragenMaxFrisch.pdf

Am 14. Oktober 2015 findet von 16.30 bis etwa 18.00 Uhr im EB-Gebäude (4. OG, »Oval Office«) der »Masterempfang 2015« der Lehrereinheit des Instituts für Ökologie und des Instituts für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung statt – Sie sind die Adressaten und deshalb herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit – mit vielen anregenden Diskussionen.

Ihre Fachgebiete der Landschaftsarchitektur

Fokus:
Freiräume der Stadt

Kurzprofil der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin

Die vier Fachgebiete der Landschaftsarchitektur beschäftigen sich insbesondere mit Freiräumen im urbanen Kontext. »Stadt« steht als Oberbegriff für einen Raum, der mit Begriffen wie »Großstadt«, »Megastadt«, »Hyperstadt«, aber auch mit Begriffen wie »Stadtrand«, »Agglomeration« oder »Zwischenstadt« in Verbindung gebracht wird. Die Stadt ist Gegenstand der Analyse und zugleich Ort, für den Gestaltungsvorschläge in der Form von landschaftsarchitektonischen Entwürfen gemacht werden.

Unterschiedliche Betrachtungsebenen

Für die Analyse von Stadt sowie für Entwürfe für die Stadt, bedarf es unterschiedlicher Betrachtungsebenen – die Fachgebiete decken diese ab: Das *Fachgebiet Landschaftsarchitektur.Freiraumplanung* nähert sich den Fragen maßstabsübergreifend aus der Sicht, wie sich die Interaktion zwischen dem urbanen und dem natürlichen System vollzieht. Das *Fachgebiet Entwerfen Objektplanung* fokussiert auf die Ebene des Stadtquartiers; das *Fachgebiet Landschaftsbau-Objektbau* die Ebene von Objekten – ähnlich wie das *Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung*, das sich dabei auf vegetative Gestaltungselemente konzentriert.

Betrachtungsgegenstand im Wandel

Bei der Analyse von Stadt sowie bei Entwürfen für die Stadt ist besonders, dass sich der Betrachtungsgegenstand »Stadt« stets fortentwickelt. Beispielsweise werden zukünftig mehr Menschen in Städten leben. Das heißt, dass dicht besiedelte Räume als soziale, ökologische und ökonomische Räume befragt und zugleich entworfen werden müssen. Um solchen Prozessen zu folgen ist es notwendig, über eigene Denkstile und Leitbilder, verwendete Werkzeuge und angewandte Methoden immer wieder zu reflektieren – manchmal müssen sie transformiert, neu entwickelt oder reformuliert werden. Es geht also um ein stetiges Nachdenken und Ausprobieren.

Zeit und Raum fürs Nachdenken und Ausprobieren

Nachdenken und Ausprobieren braucht Zeit und Raum. Beides möchten wir den Studierenden in der Lehre und der Forschung ermöglichen. Beim Nachdenken geht es nicht nur darum, richtige Fragen zu stellen, oder richtige Antworten zu geben. Sich mit Landschaftsarchitektur an einer Universität zu widmen heißt auch zu verstehen, warum Fragen gestellt und warum welche Antworten gegeben werden.

Fokus:
Freiraum im urbanen
System

Kurzprofil Fachgebiet Landschaftsarchitektur.Freiraumplanung

Das Fachgebiet befasst sich mit der Entwicklung von Landschaft und Freiraum im Rahmen gegenwärtiger Urbanisierungsprozesse. Landschaft und Freiraum gewinnen als Dimension des Städtischen eine veränderte Bedeutung. Mit der rasanten Ausdehnung der Urbanisierung steht die Freiraumplanung vor neuen Herausforderungen und Maßstabssprüngen.

Die wechselseitigen Bezüge zwischen bebauten und unbebauten Strukturen haben dabei auf allen Maßstabsebenen eine große Bedeutung für die Gestaltung des sozialen Gefüges und das Zusammenspiel der urbanen und natürlichen Systeme. In diesem Kontext wird der städtische Freiraum auch als eine Plattform zur Organisation des Stoffwechsels und der Stoffströme wie Wasser, Nahrung, Abfall und Energie betrachtet. Sowohl auf der theoretischen und inhaltlichen wie auf der entwurflich-konzeptionellen Ebene ist die Arbeit am Fachgebiet von der Suche nach neuen methodischen Ansätzen und Entwurfsstrategien für diese Herausforderungen geprägt.

Theoretisch-strukturelle Auseinandersetzungen und die konkrete Entwurfsarbeit gehen Hand in Hand. Über das forschende Entwerfen wird ein Bogen zwischen der wissenschaftlichen Erarbeitung von Inhalten und dem Entwurf geschlagen. Die Lehre folgt der These, dass das Erarbeiten von angemessenen und zukunftsorientierten Lösungen im komplexen Gefüge räumlicher Prozesse nur auf der Grundlage »einer abgeklärten Sicht der Dinge«, also der umfassenden Durchdringung des Gegenstandes, erfolgen kann. Kreative Offenheit ist dabei eine Grundlage für die weitere Entwicklung konzeptioneller und entwurflicher Fähigkeiten.

Dieses Verständnis spiegelt sich in der Ausprägung einzelnen Lehrformen unterschiedlich wieder. Die Mastervorlesung und die Seminare tragen zur Schulung eines theoretischen Verständnisses von Natur, Landschaft und urbanen Systemen, ihren historischen Hintergründen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen bei. In den Studios geht es um die Entwicklung einer der Fragestellung und dem jeweiligen Ort angemessenen Entwurfsstrategie und deren Konkretisierung. Häufig werden Bezüge zu unseren Forschungsaktivitäten im internationalen Kontext in den Studios oder durch ergänzende *Summerschools* hergestellt. Wir bemühen uns darüber hinaus Freiräume für Eigeninitiative zu schaffen. So ist zum Beispiel die von Studierenden initiierte Projektwerkstatt »Permakultur und Terra Preta in der Stadt und auf dem Land« am Fachgebiet angesiedelt. Sie bietet die Gelegenheit, sich aktiv bei Projekten in Berlin und Brandenburg zu engagieren.

Lektüreprüfung als Einstieg in das Master-Studium:

Brugmans, George/Strien, Jolanda (Hgg.) (2014): Urban by Nature: IABR-2014. International Architecture Biennale Rotterdam.

Giseke, Undine (2014): Interaktive Freiräume und transdisziplinäres Entwerfen. In: Nodium, Zeitschrift der TU München. 6. Ausgabe, S. 86–93. (Der Artikel kann auch hier heruntergeladen werden: www.freiraum.tu-berlin.de).

Giseke, Undine/Gerster-Bentaya, Maria/Helton, Frank (eds.) (2015) et al.: Urban Agriculture for Growing City Regions. Connecting Urban-Rural Spheres in Casablanca. Oxon/Abingdon/New York (forthcoming).

*Fachgebietsleitung: Professorin Undine Giseke
Erweiterungsbau (EB), 4. Stockwerk, EB 12
Straße des 17. Juni 145, 10623 Berlin-Charlottenburg
www.freiraum.tu-berlin.de
[eb12\(at\)freiraum.tu-berlin.de](mailto:eb12(at)freiraum.tu-berlin.de)*

Fokus: Entwerfen von städtischen Orten

Kurzprofil Fachgebiet Entwerfen Objektplanung

Das Fachgebiet beschäftigt sich mit dem Entwerfen von Orten im Maßstab des Stadtquartiers wie Platz, Park, Promenade und Straße. Im Mittelpunkt steht die räumliche Qualität der Entwürfe, in der Funktionen aufgehen. Die Auseinandersetzung erfolgt durch das Entwerfen, durch theoretische Reflexion sowie durch experimentelle Arbeit. Diese drei Ebenen drücken sich im Lehrangebot aus: Entwurfsstudio, Theorieseminar, Experimentseminar.

In den Entwurfsstudios wird sich dem konkreten Entwerfen von Orten gewidmet. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass reflektierte Entwürfe entstehen und die Studierenden lernen, ihre Entwürfe nachvollziehbar zu vermitteln. Die Theorieseminare beschäftigen sich mit theoretischen Fragen zur Landschaftsarchitektur. In den Experimentseminaren werden Formfindungs- und Darstellungsweisen erprobt. In der Forschung werden zur Zeit folgende Themen bearbeitet: Modelle und Methoden zum Entwurf und zur Beschreibung räumlicher Atmosphären, Quartiersentwicklung und langfristige Untersuchungen zu einer Forschungsmethode für Entwerfer. Aktuelle Forschungsergebnisse wurden beispielsweise im Universitätsverlag veröffentlicht: *Entwurfsbasiert Forschen*

(2013), *Atmosphären entwerfen* (2015) und *Designing Knowledge* (2015) (weitere Informationen: <http://www.ub.tu-berlin.de/index.php?id=165004&q=weidinger&submit=Suchen>).

Lektüreprüfung als Einstieg in das Master-Studium:

Sack, Manfred (2003): Der Park, der Platz, die Kunst und die Architektur. Oder: Was Landschaftsarchitekten gestalten. In: Ders. (Hg.): Verlockungen der Architektur. Kritische Beobachtungen und Bemerkungen über Häuser und Städte, Plätze und Gärten. Luzern, S. 75–194.

Fachgebietsleitung: Professor Jürgen Weidinger
Erweiterungsbau (EB), 4. Stockwerk, EB 7
Straße des 17. Juni 145, 10623 Berlin-Charlottenburg
eb7(at)entwerfen.tu-berlin.de
www.entwerfen.tu-berlin.de

Fokus:
Nachhaltigkeit,
urbane Alltagstaug-
lichkeit und Komfort

Kurzprofil Fachgebiet Landschaftsbau-Objektbau

»Sustainable Open Space« – von Menschen genutzte Freiräume wie Parks, Plätze, Straßenräume, urbane Ufer, privates und öffentliches Siedlungsgrün auf gewachsenem Boden – und zunehmend auf künstlichen Standorten (Begrünung von Gebäuden und Hybridentwicklung) – erfüllen essenzielle soziokulturelle, ökologische und ökonomische Funktionen.

»Nachhaltiges Bauen« umfasst die strategischen Zielrichtungen von »Suffizienz«, »Effizienz« und »Konsistenz«: bei der Entwicklung von Freiräumen macht das maßvolle Mitteleinsatz erforderlich, möglichst geringen Energieverbrauch und Rohstoffeinsatz, die Anwendung langlebig-effizienter Materialien, Konstruktionen und Bauweisen, das Wissen um kontextuelle Objektveränderungen, Erhalt und Weiterentwicklung von Vegetation, hohe gestalterische Qualität unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte und Alltagstauglichkeit. Nachhaltige Freiräume setzen ganzheitliche Planung voraus, das Antizipieren künftiger Entwicklungen und verlangen iterative Abstimmungsprozesse in Maßstabssprüngen bis eins zu eins.

Dies impliziert auch die Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen gebauter Landschaftsarchitektur und ihren Nutzer_innen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei spezifischen Nutzungszusammenhängen von Freiräumen der Bildungs-

einrichtungen, urbaner Beispielbarkeit durch alle Altersgruppen (Orte des Spiels), dem Design für alle und dem alltagstauglichen Wohnumfeld.

Detaillierendes Entwerfen von Landschaftsarchitektur als überaus komplexe Querschnittsmaterie umfasst ein breites Spektrum relevanter Stoffgebiete, die von den natürlichen Grundlagen (Relief, Boden, Vegetation, Klima und Witterungseinflüssen), den Wirkungen von Licht und Schatten, über die Pflanzenverwendung, Kenntnisse von Werkstoffen, Materialien (Holz, Metall, Naturstein, Kunststein, Beton, Kunststoffe) und deren Verhalten im Freien (Verwitterung), über die sozialen (Nutzer_innen-Bedürfnisse, Funktionen) und die rechtlich-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Anforderungen des Regenwassermanagements oder der Tragwerkslehre an landschaftsarchitektonische Objekte (an Konstruktion, Gründung und Verbindungen von Objekten) bis zur Anwendung künstlerischer Grundsätze bei der Gestaltung und Formfindung, bei Entwurf, Plandarstellung und Modellbau reichen.

Das Fachgebiet steht für Nachhaltiges Bauen, Detaillierendes Entwerfen und Ausführungsplanung in der Landschaftsarchitektur. Untersucht werden zeitgemäße und zukunftsweisende Strategien, die sich mit Nachhaltigkeit, kontextueller Integration oder Komfortentwicklung benennen lassen. Neben der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten (zum Beispiel *Flowmorphology*) spielen Faktoren wie Zeit, Alterung und Resilienz in Bezug auf landschaftsarchitektonische Objekte eine große Rolle.

Fachlicher Schwerpunkte des Fachgebiets:

- Nachhaltigkeit der Landschaftsarchitektur (langlebig-effiziente Materialien, Konstruktionen und Bauweisen; Bewertung von Nachhaltigkeit);
- Kontext als Ursprung und ›Rohstoff‹ der Gestaltung;
- Nutzer_innenorientierung (Beispielbarkeit, Komfort und Alltagsauglichkeit, Mobilitäts- und Bewegungsfreundlichkeit);
- Interesse an historischen Freiräumen und Bauweisen (Gartendenkmalpflege);
- Innovative Ausdrucksmöglichkeiten (zum Beispiel *Flowmorphology*, *Bionik*);
- Experimentell-plastisches Entwerfen mittels Modellbau und Prototypenentwicklung; didaktisch verknüpft mit Praxisbezug und -erfahrung;
- Evolution der Campus-Freiräume/ Campus Gardening.

Lektüreprüfung als Einstieg in das Master-Studium:

Csikszentmihalyi, Mihaly (2014): Flow und Kreativität. Wie Sie Ihre Grenzen überwinden und das Unmögliche schaffen. Stuttgart.

Loidl-Reisch, Cordula (1992): Der Hang zur Verwilderung. Die Anziehungskraft der Verwilderung und ihre Bedeutung als Träger illusionistischer Freirauminszenierungen [1981]. Wien.

Loidl-Reisch, Cordula (2012): Im Freien. Von Spielorten, Spielplätzen und der beispielbaren Stadt. In: Strouhal, Ernst u. a. (Hgg.): Spiele der Stadt. Wien u. a., S. 202–213.

*Fachgebietsleitung: Professorin Cordula Loidl-Reisch
Erweiterungsbau (EB), 4. Stockwerk, EB 6
Straße des 17. Juni 145, 10623 Berlin-Charlottenburg
sekretariat(at)objektbau.tu-berlin.de
www.objektbau.tu-berlin.de*

**Fokus:
Pflanzen und Vegetation
in der Stadt**

Kurzprofil Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung

Der Bereich der Pflanzenverwendung hat für die Landschaftsarchitektur traditionell wie aktuell eine zentrale Bedeutung. Ästhetische Gestaltungsprinzipien, pflanzenökologisches Wissen und technische Umsetzung sind die drei gleichberechtigten Säulen, auf denen eine dauerhafte und erfolgreiche Pflanzung basiert. Die theoretischen Grundlagen der Pflanzenverwendung werden durch die Betrachtung der historischen Dimension in Lehre und Forschung ergänzt.

Ingenieurbiologie, Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung sind eng in Planungs- und Entwurfprozesse eingebunden. Die getrennt voneinander existierende ökologische, ästhetische oder funktionelle Betrachtungsweise von Pflanze und Vegetation soll zugunsten eines ganzheitlichen Ansatzes überwunden werden. Neue Aufgaben erfordern neue Antworten. Das Fachgebiet steht am Schnittpunkt von ökologischen, ästhetischen und funktionalen Anforderungen, die in der Landschaftsarchitektur und -planung an die Pflanze gestellt werden.

Lektüreprüfung als Einstieg in das Master-Studium:

Dreiseitl, Herbert/Grau, Dieter (2005): *New Waterscapes: Planning, Building and Designing*. Basel.

Gerritsen, Henk (2014): *Gartenmanifest*. Stuttgart.

Kühn, Norbert (2011): *Neue Staudenverwendung*. Stuttgart.

Robinson, William/Darke, Rick (2009): *The Wild Garden – Expanded Edition*. Portland/Oregon.

Fachgebietsleitung: Professor Dr. Norbert Kühn

KL-ZA 006

Königin-Luise-Straße 22, 14195 Berlin-Dahlem

sabine.raabe(at)tu-berlin.de

www.ilaup.tu-berlin.de/index.php?id=ingbio_aktuelles

ORDNUNGEN, STUDIENVERLAUF, MODULE

Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung

Die *Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung* regelt Grundlegendes zum Studium, auch Prüfungsmodalitäten. Diese Ordnung sollte vor jeder Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern zu Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelesen werden, www.tu-berlin.de/fileadmin/ref23/AMBI_TU/AMBI_TU_2014/Nr._01_vom_15.01.2014.pdf

Spezielle Studien- und Prüfungsordnung

Fachbestimmte Aspekte zum Master-Studium der Landschaftsarchitektur regelt eine *spezielle Studien- und Prüfungsordnung*, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/fileadmin/f6/Studieng_nge/Landschaftsarchitektur/Larch_M_Stu-PO_060419.pdf und eine *Änderung der speziellen Studien- und Prüfungsordnung*, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/fileadmin/f6/Studieng_nge/Landschaftsarchitektur/Larch_M_StuPOAEnd_101215.pdf. Wichtig ist: Die *Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung* (2014) hat Vorrang vor der *speziellen Studien- und Prüfungsordnung* (2006) und der *Änderung der speziellen Studien- und Prüfungsordnung* (2010).

Grundordnung der TU Berlin

Die *Grundordnung* der TU Berlin gibt unter anderem Auskunft über die Struktur, Ämter sowie Aufgaben der Amtsträger der Universität, www.tu-berlin.de/fileadmin/a70100710/Dokumentationen/Richtlinien_Leitlinien_Gesetze/TU-Grundordnung.pdf

Berliner Hochschulgesetz

Das Berliner Hochschulgesetz ist der rechtliche Rahmen, in dem sich die Aktivitäten der Berliner Hochschulen bewegen, www.gesetze.berlin.de/?typ=reference&y=100&g=BlnHG

Modulbeschreibungen

Um sich einen Überblick über die angebotenen Lehrveranstaltungen zu machen, empfiehlt sich der Blick in die Modulbeschreibungen, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/landschaftsarchitektur_und_landschaftsplanung/master_landschaftsarchitektur/modulkatalog/

Modellhafter Studienplan

Der Modellhafte Studienplan gibt Auskunft darüber, wie das Studium aufgebaut ist (S. 138), www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/fileadmin/f6/Studieng_nge/Landschaftsarchitektur/Larch_M_StuPO_060419.pdf

ANSPRECHPARTNER, KONTAKTE UND INFORMATIONSTELLEN

Allgemeine Studienberatung

Sofern die oben genannten Ordnungen die Fragen nicht beantworten konnten, oder Beratung zum Studium gesucht wird, ist die erste Anlaufstelle für Fragen die *Allgemeine Studienberatung*, www.studienberatung.tu-berlin.de

Studentische Studienberatung

Wenn die Ordnungen und die *Allgemeine Studienberatung* (siehe oben) noch Fragen offen lassen, oder Hilfe bei der konkreten Planung des Studiums im Rahmen des Angebots an Lehrveranstaltungen gesucht wird, ist die *Studentische Studienberatung* die richtige Anlaufstelle, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/studienfachberatung_landschaftsplanung_und_-architektur/v-menue/aktuelles

Praktikumsbeauftragte

Die *Praktikumsbeauftragte* informiert bei Stellenauswahl und -vermittlung. Interessierte können auf ein Archiv zugreifen, das Adressen, Erfahrungsberichte und fachliche Stellungnahmen beinhaltet. Die *Praktikumsbeauftragte* ist Kerstin Holle, k.holle(at)tu-berlin.de, EB 306/307, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/institut_fuer_landschaftsarchitektur_und_umweltplanung/praktikantenamt_landschaftsplanung/v-menue/p_r_a_k_t_i_k_u_m

Prüfungsausschuss

Der *Prüfungsausschuss* berät zu allen Fragen der Prüfungsanmeldung, des Prüfungsablaufs und in Fragen der Anrechnung von Studienleistungen. Professor Jürgen Weidinger ist *Vorsitzender des Prüfungsausschusses*. Alle Anfragen bitte zuerst an das Sekretariat des *Prüfungsausschusses* richten: Angelika Richter, angelika.richter(at)tu-berlin, EB 307, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/institut_fuer_landschaftsarchitektur_und_umweltplanung/menue/studium_und_lehre/pruefungsausschuss/

Akademisches Auslandsamt

Das *Akademische Auslandsamt* ist zuständig für die Kooperationen und institutionellen Verträge im Bereich der Studierendenmobilität wie zum Beispiel die Austauschprogramme Erasmus, DAAD, Fulbright, DFH usw. und die diesbezügliche Beratung und Betreuung von Studierenden, www.auslandsamt.tu-berlin.de

Dekan der Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt

Professor Johann Köppel, steffi.janke(at)tu-berlin.de, A1

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Professor Stefan Heiland, ilka.liss(at)tu-berlin.de, EB 235b

Studiengangsbeauftragter der Studiengänge Landschaftsarchitektur

Professorin Cordula Loidl-Reisch, cordula.loidl-reisch(at)tu-berlin.de, EB 6

Dezentrale, nebenberufliche Frauenbeauftragte der Fakultät VI

Stephanie Wittenburg, Julia Hübner, frauenbeauftragte@fak6.tu-berlin.de

Fristen und Termine

Wichtige Fristen und Termine auf einen Blick: www.tu-berlin.de/?id=7529

Übersichtsplan Campus Charlottenburg

Damit man sich besser auf dem Campus Charlottenburg orientieren kann:
www.tu-berlin.de/fileadmin/a70100710/Dokumentationen/Imagematerial/Campusplan/Campusplan.pdf

Impressum

Fachgebiete der Landschaftsarchitektur
Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt
Technische Universität Berlin
Redaktion: eb7@entwerfen.tu-berlin.de
Stand: September 2015

Hinweise

(1.) Einige Links in diesem Dokument können nicht direkt ausgewählt werden. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Link vollständig zu markieren, zu kopieren und ihn dann in die Adresszeile des Browsers einzufügen. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass Links sich ändern können.

(2.) Trotz sorgfältiger Prüfung dieses Informationsblattes, kann es Fehler aufweisen. Bitte teilen Sie uns diese mit (siehe oben »Redaktion«). Das Informationsblatt entlässt den Leser nicht von kritischer Prüfung der Angaben.

(3.) Die Abbildung des Deckblatts wurde von Kristina Schönwälder erstellt, modifiziert vom Fachgebiet Entwerfen Objektplanung.